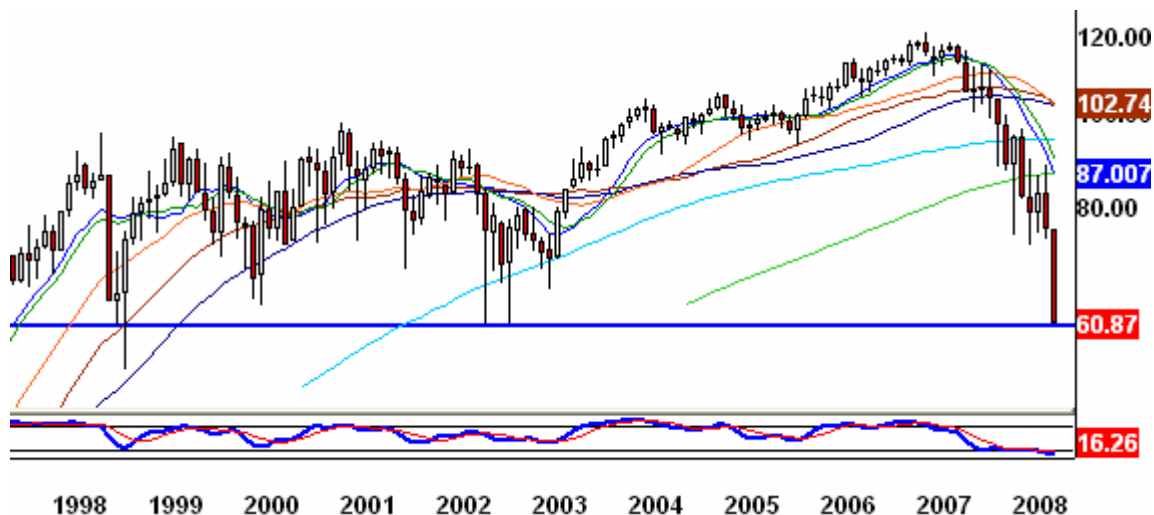


Dienstag, den 24. Juni 2008

Der Blick auf einige Charts hilft, sich auf das Thema Börse und Finanzen zu konzentrieren. Gegenüber der vergangenen Woche hat sich das große Bild bei den Finanzwerten wenig verändert. Unsere Überlegungen zum Banken-Index (Ziel 60,50; Halbierung vom Top) sind weiterhin aktuell. Gestern schloss der Index bei 60,87 Punkten. Problematisch ist, dass er im Vergleich zu Donnerstag und Freitag ein neues Verlaufstief erzielt hat.

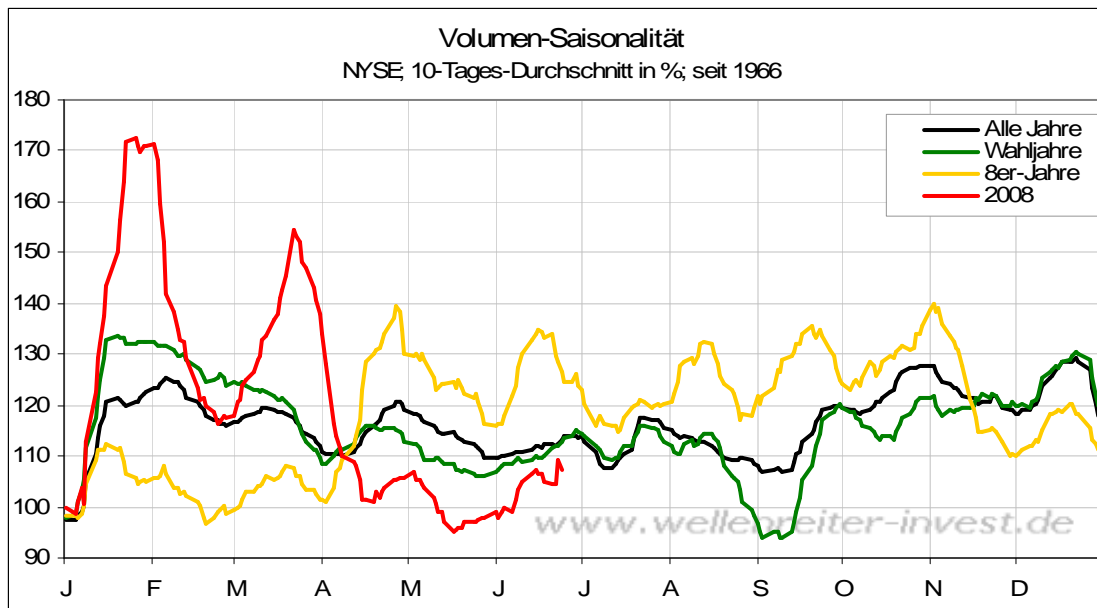
US-Banken-Index (BKX) Monatschart



Auch wenn viele Analysten schon seit Wochen der Meinung sind, dass der US-Banken-Index so überverkauft ist wie selten zu vor: Die Trend ist abwärts gerichtet und das fallende Messer bleibt aktiv.

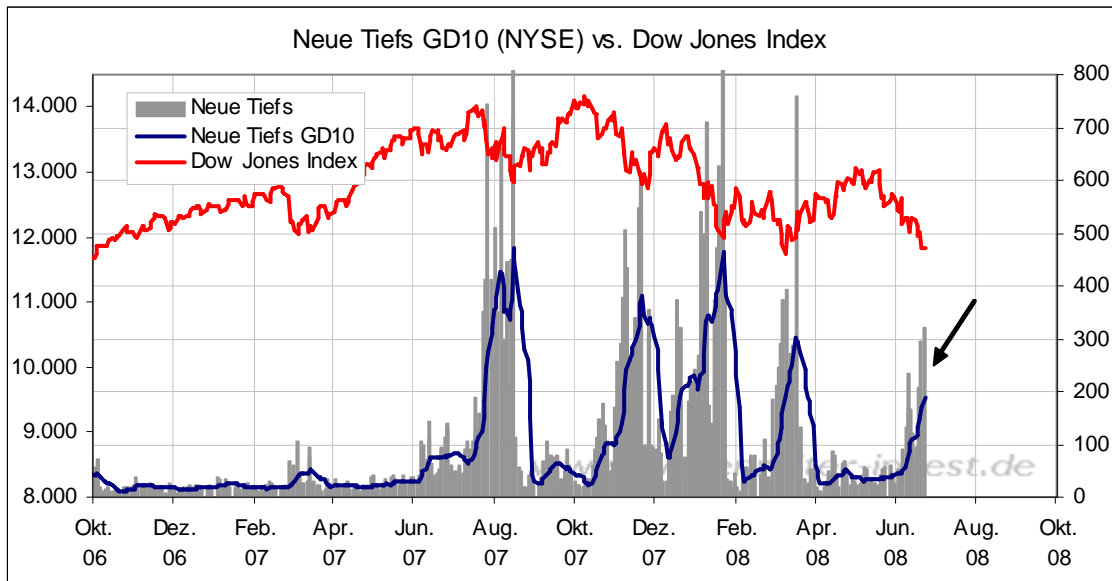
Wir schrieben, dass es dann zu einer Aufwärtsbewegung an den Märkten kommen könnte, wenn die Banken bouncen und sich der Ölpreis zumindest neutral verhält. Beides ist weder gestern noch am Freitag geschehen.

Die Analyse des NYSE-Volumens zeigt, dass der sich im Mai ein Volumen-Tief ergeben hat. Allerdings war das Juni-Volumen nicht berauschend.



Der große Verfallstag (Freitag) verzeichnete zwar mehr als 2 Mrd. gehandelte Aktien an der NYSE, doch das ist an solchen Tagen üblich. Im Gegensatz dazu war gestern deutlich die Luft raus. Mit 1,1 Mrd. gehandelten Aktien wurde gut halb soviel Volumen bewegt wie am Freitag.

Bedeutete der Freitag eine Kapitulation? Mit einem Abwärtsvolumen von 86% wurde der Kapitulationswert von 90% knapp verfehlt. Die Put-Call-Ratio steigerte sich auf 1,33 und ging damit in die richtige Richtung. Das gleiche gilt für die US-Kleinspekulanten, die mit einem ISE-Wert von 76 deutlich Pessimismus anzeigten. Große Verfallstage bedeuten häufig eine Zäsur im Markt. Der Freitag könnte demnach durchaus als ein Tag gelten, der zumindest temporär zu einer Ermüdung der Abwärtsbewegung geführt hat. Warum lediglich temporär? Einige Indikatoren – wie z.B. die Zahl der neuen Tiefs an der NYSE (nächster Chart) – können nicht an die Werte vom Januar und März anknüpfen.



Es bleibt die Hoffnung, dass sich die Abwärtsbewegung temporär erschöpft hat. Eine solche Situation kann sich allerdings nur dann einstellen, wenn sich – wie oben erwähnt – die Lage bei den Banken stabilisiert und auch der Ölpreis mitspielt.

In der Ratio Nasdaq 100 / S&P 500 ergab sich zunächst ein Fehlausbruch (siehe Pfeil).

Ratio Nasdaq 100 zum S&P 500 Tageschart



Solange dieser Fehlausbruch fortbesteht, wird es für die Märkte – insbesondere für die Nasdaq – schwierig, sich zu stabilisieren.

Ich befinde mich aktuell noch bis 5. Juli im Urlaub. Wie immer wird in diesem Zeitraum der Veröffentlichungsrhythmus der Frühausgabe reduziert. Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag (27. Juni) zur gewohnten Uhrzeit. In der zweiten Urlaubswoche wird Alexander Hirsekorn am Mittwoch (2. Juli) und am Donnerstag (3. Juli) im Wellenreiter-Blog (<http://www.wellenreiter-invest.de/WordPress/>) seine Eindrücke und Anregungen publizieren. Am Freitag (4. Juli) wird der Unabhängigkeitstag in den USA gefeiert; die Börsen sind geschlossen und eine Veröffentlichung erübrigt sich deshalb. Das Jahr hat etwa 250 Handelstage. Die Frühausgabe erscheint seit fünfeinhalb Jahren durchschnittlich an ca. 220 bis 230 Handelstagen pro Jahr.

Zu den Märkten.

1,08 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 388 Mio., das Abwärtsvolumen 686 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 36% vom Gesamtvolumen; 68 neue Hochs standen 320 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 11842 Punkten um 1 Zähler niedriger (-0,1%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.318 Punkten um 1 Zähler höher (+0,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.386 Punkten um 20 Punkte (-0,9%) niedriger; der Halbleiter-Index fiel um 1,2%.

Der Transport-Index endete bei 5.093 Punkten (-2,0%).

Größte Gewinner: Goldaktien, Öl-Service; Größte Verlierer: Airlines, Hausbauer

Der T-Bond Future endete bei 113,09 Punkten (112,19).

Crude Öl notiert aktuell bei 136,88 (132,18) und Erdgas bei 13,21 Dollar (12,82).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 73,92 Punkten (73,81)

Der Goldpreis notiert aktuell bei 887,30 Dollar/Unze (900,20). Gold in Euro bei 574.

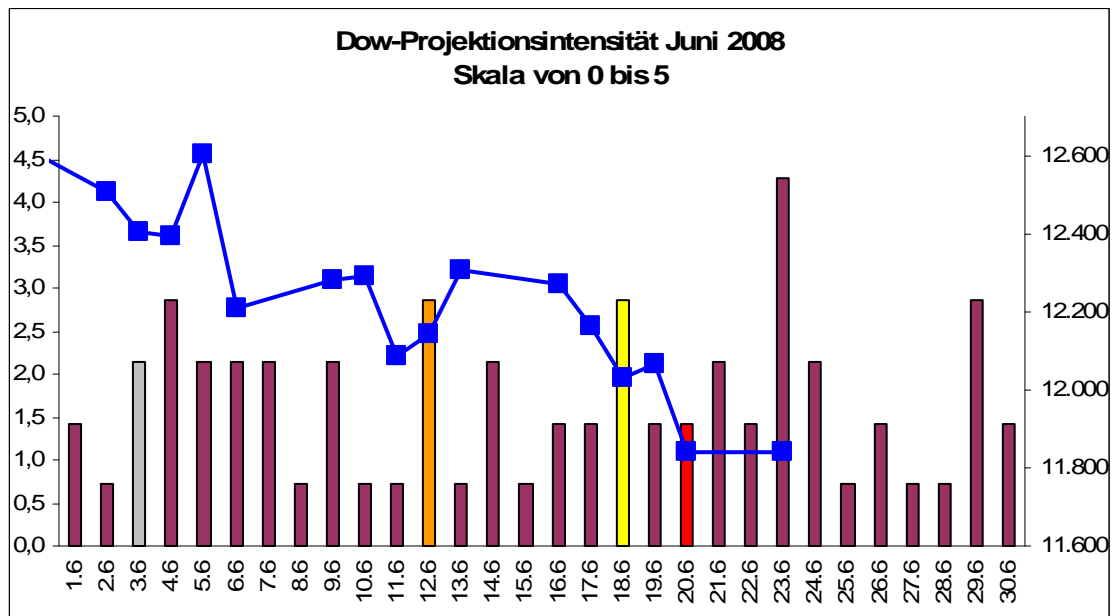
Silber befindet sich bei 16,83 Dollar (17,37).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,6% auf 418 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 181 Punkten. Newmont Mining gewann 71 Cent und endete bei 49,66 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 1,0% auf 22,64 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 27,53 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,87. Die Equity-PCR endete bei 0,86. Die OEX-PCR endete bei 0,80. Der ISE schloss mit 97.

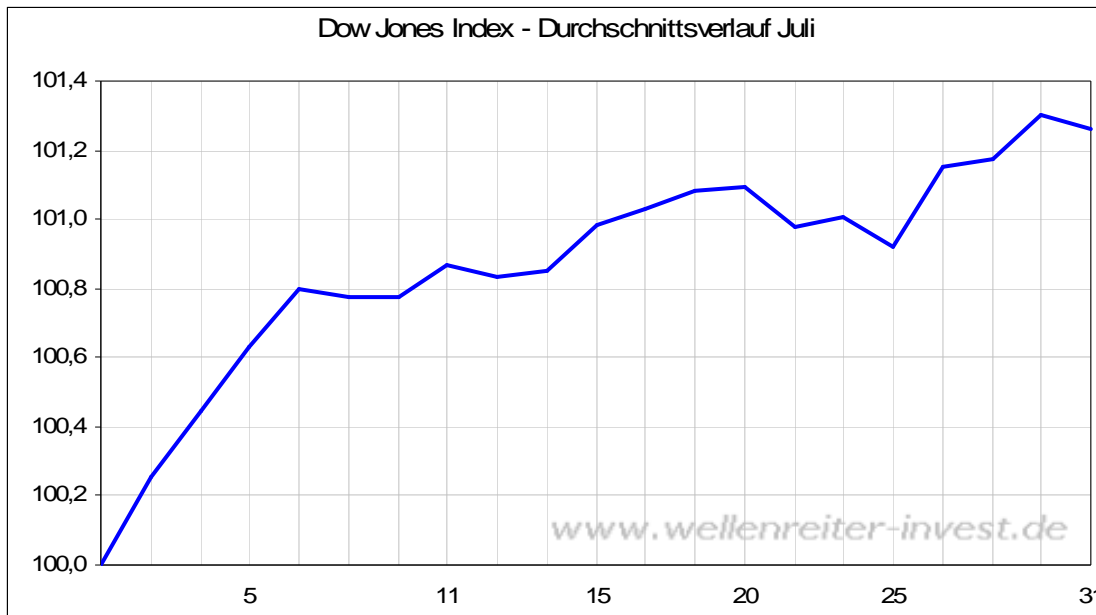
Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Wichtige Zeitprojektionstage für den Juni: 4.6., 12.6., 18.6., 23.6.



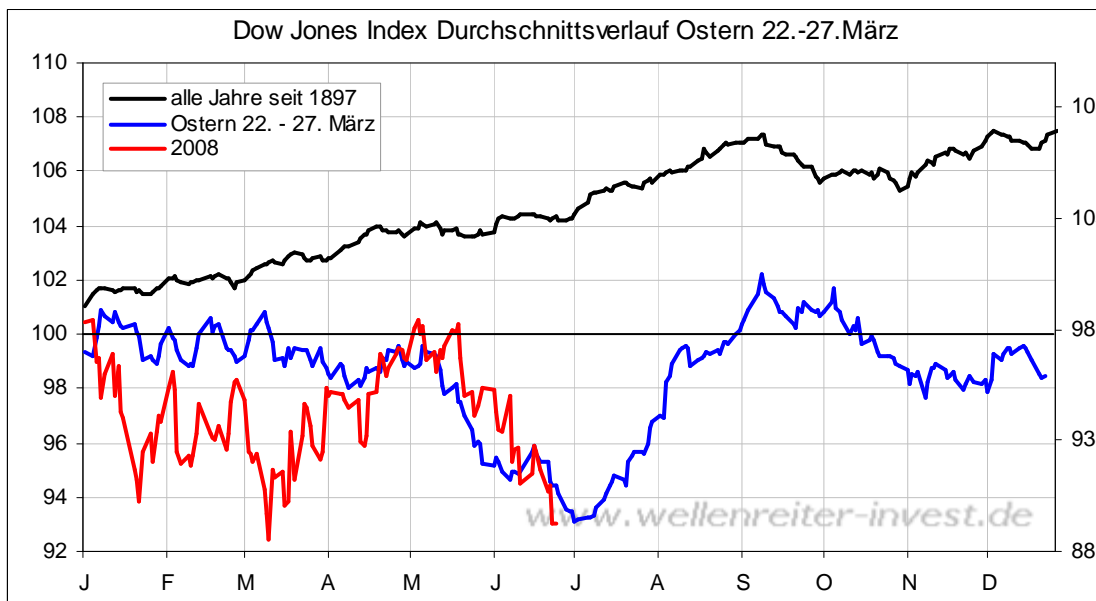
weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Der Ruf des Juni als schwacher Monat hat sich bisher bestätigt. Im Gegensatz dazu ist der Juli üblicherweise ein positiv verlaufender Monat. Dies gilt insbesondere für die erste Monatshälfte.



Der 23.06. bedeutete die wichtigste Zeitprojektion des Juni. Die Frage nach einem möglichen Wendepunkt ergibt sich hier automatisch.

Wir verfolgen weiterhin den Chart mit den Durchschnittsverläufen des Dow Jones Index, das anzeigt, wie der Dow im Falle eines sehr früh gelegenen Osterfestes verlaufen ist.



In den zehn Einzeljahren, in denen sich in den vergangenen 100 Jahren ein frühes Osterfest ergab (zwischen 22. und 27. März), gehörte der Juli in 9 von 10 Fällen zu den positiven Monaten. Wie so viele Statistiken offeriert auch diese Durchschnittsverläufe

keine absolute Wahrheit. Die beiden Charts zeigen aber, dass es unwahrscheinlich ist, dass der Juli 2008 als Finanz-Crash-Monat in die Annalen eingehen wird.

Für den S&P 500 gilt die Marke von 1.310 Punkten als wichtige Unterstützung (blaue Linie).

S&P 500 Tageschart



Diese Marke bezeichnet nicht nur das Schlussstand-Tief vom 22. Januar, sondern auch den aktuellen Verlauf des von uns beachteten (und geachteten!) Vier-Jahres-Durchschnitts.

Wir bleiben bei unserer neutralen Haltung. Eine Trendumkehr ist noch nicht erfolgt, der Abwärtstrend ist intakt. Problematisch für eine Wende erscheint das geringe Handelsvolumen am gestrigen Montag und auch die mit einem Wert von 0,87 recht optimistische Put-Call-Ratio. Damit ein positives Juli-Szenario umgesetzt werden kann, sollte die NYSE idealerweise einen Tag mit 90%-Aufwärtsvolumen produzieren. Die Banken müssten eine solche Entwicklung begleiten, wenn nicht sogar anführen. Die nächste Ausgabe wird am Freitag veröffentlicht.

Absacker

Bloomberg meldet, dass die Öl-Raffinerie-Insider mit der höchsten Anzahl von Insider-Käufen seit dem Jahr 2000 auf ein Comeback der Raffinerien wetten.

<http://tinyurl.com/45qjyl>

Damit würde der größte Aktienrückgang in diesem Sektor seit einem Jahrzehnt eine Wende erfahren. Sehr wahrscheinlich wäre mit einer solchen Wende ein fallender Ölpreis verbunden, schreibt Bloomberg.

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.